

gestellten Mikroskope bieten einen guten Überblick über die Geschichte dieses Instrumentes für den Zeitraum von etwa 1700–1850. Zur Auflockerung der Globensammlung wurde diese mit einigen sehenswerten Sonnenuhren und ähnlichen Instrumenten kombiniert.

Auch mehrere Neuerwerbungen konnte die Abteilung im Berichtsjahr buchen:

Herr W. Fischer, Linz, spendete drei Karbidlampen, einen Detektor und eine Spindel-Küchenpresse, Frau Rosa Leeb in Grieskirchen einen Vorsche-Ledermeßapparat und eine Tragebutte aus Holz aus dem Inventar ihrer aufgelassenen Gerberei. Von Herrn R. Desbalmes wurden 45 Aufnahmen oberösterreichischer Klein- und Lokalbahnen für das verkehrsgeschichtliche Bildarchiv käuflich erworben. Herr F. Kerschbaum in Innsbruck vermittelte den Ankauf eines Polyphon-Spielwerkes samt 18 Notenscheiben und Herr Walter in Linz den Ankauf eines Grundkaufvertrages für die Errichtung der Pferdeisenbahn. Beim Alteisenhändler J. Ferstl in Linz wurde eine Handnähmaschine gekauft und aus der Abteilung für Kunst- und Kulturgeschichte wurde eine Reisewaage samt Gewichtsatz (alter Museumsbestand) übernommen.

Dr. Josef Reiting er

Abteilung Mineralogie und Geologie

In den Jahren 1962 und 1963 war der Berichterstatter durch die Arbeiten, die sich für ihn als Direktor des OÖ. Landesmuseums mit der Einrichtung des Schloßmuseums ergaben, zeitlich derart in Anspruch genommen, daß die Tätigkeit in der Abteilung Mineralogie und Geologie praktisch weiterhin nahezu ruhen mußte.

Immerhin war es dem Gefertigten möglich, an der Wandertagung 1962 der Geologischen Gesellschaft in Oberösterreich sowie an der Herbsttagung 1962 der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft im Salzkammergut teilzunehmen.

Im Frühjahr 1963 hielt er auf der 10. Tagung für Bäderheilkunde in Bad Schallerbach für die Teilnehmer der Tagung einen Vortrag über die Schallerbacher Therme und ihre Herkunft. Des weiteren nahm er im Jahre 1963 an der Tagung der Deutschen und Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft in Österreich teil und führte zusammen mit den Herren G. Frasl, W. Richter und H. G. Scharbert die Exkursion B/I durch das Grundgebirge Oberösterreichs, wobei ihm die Vorbereitung und Erläuterungen der Gesteinsaufschlüsse in Landshaag und Oberpuchenau oblag. An diese Exkursion schloß sich eine Besichtigung des Schloßmuseums, verbunden mit einer gastlichen Bewirtung der Exkursionsteilnehmer durch das Land Oberösterreich, an.

Soweit es die Zeit des Gefertigten erlaubte, beantwortete er fachliche Anfragen, sicherte den Eingang der eingelieferten Bodenfunde und setzte die Betreuung der Studiensammlungen fort.

Dr. Wilhelm F r e h

Abteilung Biologie

1. Allgemeiner Abteilungsbericht I

Hauptthemen des Arbeitsjahres 1963: Umfangreiche Arbeiten an der Vogelbälge-Sammlung (Verkartung und Revision), Fortsetzung der Verkartung vertebratologischer Fachartikel aus geschlossen vorhandenen Zeitschriftenreihen, die Durchführung zahlreicher Gräber-Ausgrabungen im ganzen Lande und schließlich am 24. September die Beendigung der Abtrennung der Schau- und Studiensammlungen für Botanik und Avertebraten.

Wissenschaftlicher Apparat: In Fortsetzung des im Vorjahre auf Seite 37 gebrachten Berichtes ist zu nennen die Verkartung der „Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark“, Band 1–46 (1883–1910); des „Jahrbuches des Österreichischen Arbeitskreises für Wildtierforschung“, Jahrgänge 1955–1961; der „Verhandlungen der Zoologisch-botanischen Gesellschaft Wien“, ab Band 1 (1851); die Verkartung der anthropologischen Zeitschriften wurde fortgesetzt.

Ausstellungen und Leihgaben: Im Foyer der Allgemeinen Sparkasse Linz konnte in den Monaten Jänner bis März eine kleine Ausstellung mit dem Thema „Heimische und exotische Raubvögel“ gestaltet werden. — Für den großen Festzug anlässlich der 60-Jahr-Feier der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung wurden zoologische Stopfpräparate zur Verfügung gestellt. — Die Abteilung ist an der Neuaufstellung der prähistorischen, römerzeitlichen und frühmittelalterlichen Schausammlungen im Schloßmuseum zu Linz (Eröffnung am 8. Juni 1963) beteiligt durch: ausgewählte Stücke aus dem neolithischen Dorfe und dem dazugehörigen Gräberfelde von Rutzing (einschließlich eines Originalgrabes); ausgewählte Stücke aus dem bronzezeitlichen Gräberfelde von Holzleithen (einschließlich eines Originalgrabes); ausgewählte Stücke aus den römerzeitlichen Gräberfeldern von Lauriacum (einschließlich zweier Originalgräber); ausgewählte Fundstücke aus dem baierischen Gräberfelde von Rudelsdorf (einschließlich eines Originalgrabes) und aus dem karantanischen Gräberfelde von Micheldorf. Sämtliche Fundstücke stammen von Ausgrabungen, welche der Bericht-erstatte seit 1951 in Oberösterreich durchgeführt hat.